

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 152. Sonnabend, den 29. November 1828.

## Das Leben in Westindien. (Beschluß.)

11.

### Das Rattenbuch.

Es hatte am Tage viel Arbeit auf dem Felde gegeben. Jetzt war es Abend. Marly kam nach Hause, und fand bereits den Zimmermann, der seiner, so wie des ersten Buchhalters harrte, ein Glas Grog mit ihnen zu trinken. Indessen, als nun Marly in sein Zimmer trat, sich umzulegen, fand er ein Büchelchen auf dem Tische und einen Papierstreifen darin. Er griff geschwind darnach. Da las er auf dem Zettel: „Halten Sie's Rattenbuch in Ordnung; geben Sie acht, daß Homer alle Tage sechs Ratten einliefert, so wie sie kommen, hauen Sie ihnen die Schwänze ab. Wenn er nicht abliefert, und so berichten Sie. Alle Tage geben Sie ihm seinen Hut voll Mais. Wenn er geschrotet ist, haben Sie acht, daß er gesotten wird, und die Hunde ihn zu fressen bekommen!“

Marly war erstaunlich unwillig über den Befehl. „Wahrlich,“ jammerte er, „wenn man das mein Großvater wüßte! In Schottland zum Advokaten gezogen und hier dazu bestimmt, ein Buch über Ratten zu führen!“ Indessen seinem Sinnen ward durch das Eintreten Homers ein Ende gemacht, der mit 8—9 Hunden kam, und freilich nicht das ehrwürdige Ansehen der Büsten von seinem

unsterblichen Namensvetter hatte, denn er war ein häßlicher Congoneger. Er übergab sechs Ratten, und erbat sich, als die Schwänze abgeschnitten waren, das Korn für die Hunde. Als Homer seine Abfertigung erhalten hatte, konnte Marly seinen Betrachtungen, wie es ihm als Buchhalter ging, aufs neue nachhängen.

12.

### Das Rattenwildpret.

Der Herr Buchhalter wollte sich eben zu Tische setzen, als Homer mit dem gesottten Mais für die Hunde kam und ihn in seiner Gegenwart an dieselben vertheilte. Während sie gefüttert wurden, hatte auch Homer viel Geschäfte mit einigen Negern abzumachen, denen er seine Ratten zum besten Preise zu verkaufen suchte. Marly hatte allerdings gehört, daß die Neger, gleich den alten Römern, dies häßliche Ungeziefer verzehrten; als er aber nun in der That den Beweis bekam, glaubte er in ein Land von Wilden versetzt zu seyn. „Wie kommt's denn, daß ihr Ratten freßt?“ fragte er ein Mädchen, die eben so ein Wildpret gekauft hatte.

„Ei!“ rief sie, „ein Dey ist gut Nyame für ihn, Neger! Sir Charles Price gut Nyame für ihn, Neger; so gut, wie ein Puthünchen, Massa!“

Marly erzählte nach dem Essen seinen Genossen, was er gehört hatte und fragte, ob denn alle Neger Ratten äßen? „Allerdings!“ hieß